

„Immer wenn ich etwas Neues kaufe (Handy, Computer, Digitalkamera, Armbanduhr usw.) und das Alte habe ich noch behalten, bilde ich mir ein, die alten Gegenstände sind deswegen todtraurig, weil sie mir ja immer treu gedient haben. Deshalb benutze die alten Sachen immer mal wieder, um sie damit „aufzumuntern“.“

„Immer wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin und ein Auto von hinten ranfahren höre, versuche ich immer den Punkt zu ermitteln, an dem mich das Auto überholt“

„Wenn ich auf einer Feier bin wo es ein Buffet gibt, finde ich, dass die Teller der anderen Leute immer irgendwie gesünder, besser, leckerer, ordentlicher, ect. aussehen. Ich komme mir da immer total blöd vor und hab das Gefühl, dass alle Gäste auf meinen Teller starren.“

„Immer wenn ich in der Fußgängerzone laufe, muss ich mich an Leuten die langsamer laufen „vorbeischlingeln“. Wenn ich mit Freunden langsam hinter anderen Menschen herlaufen muss, ist es schwer auszuhalten.“

Spleen-Sammlung

<http://spleen24.tumblr.com>

„Immer wenn ich einen Labello in der Hand halte, muss ich den Deckel die ganze Zeit auf- und absetzen“, „Ich kann keine Bombons lutschen ich muss sie direkt zerkauen! immer!!!“, oder „Ich liebe es, mit meinen Händen an Zäunen entlangzustreichen. Besonders liebe ich es, das bei Maschendrahtzäunen zu tun.“

Kommt Ihnen das bekannt vor? Und ist Ihnen Ihr Spleen peinlich, weil Sie meinen, dass niemand anders so tickt? Keine Sorge, nach dem Besuch von **Spleen24** wissen Sie nicht nur, dass es mindestens 198, 71 beziehungsweise 99 andere Menschen mit diesen drei Eigenarten gibt. Außerdem können Sie dort beobachten, dass merkwürdige Verhaltenweisen überhaupt nicht so selten sind – über 7000 haben die Betreiber der Site schon zusammengetragen, mehr als genug für ein Buch.

Hype-Videos

Eines Tages werden die **Roboter** wohl die Weltherrschaft übernehmen. Aber so nah ist dieser Tag scheinbar noch nicht. Bei der DARPA Robotics Challenge, gewissermaßen der Olympiade der Robotik, ist so mancher Teilnehmer jedenfalls spektakulär umgekippt.

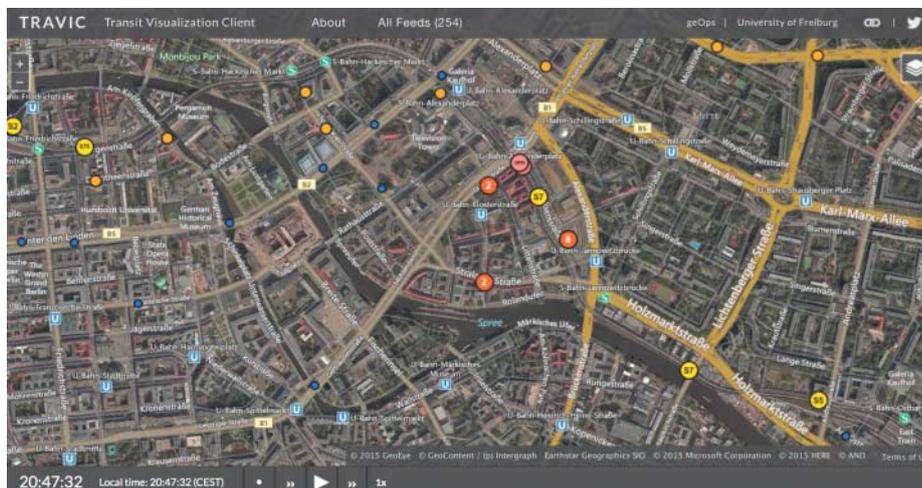
<https://youtu.be/g0TaYhjp0fo> (1:13)

Robert Förstermann ist als Bahnradfahrer ein Spitzenathlet, mit einer Bronzemedaille im Teamsprint bei den Olympischen Spielen 2012 und Oberschenkeln, dick wie Baumstämme. In diesem kurzen Video kommt er aber an seine Grenzen. Die Herausforderung: ein Toast toasten. Auch die schwedische Skilangläuferin Ida Ingemarsdotter und der schwedische Ruderer Lassi Karonen stellen sich der **Toaster Challenge**.

<https://youtu.be/S405vo0CqAQ> (3:14, Englisch)

<https://youtu.be/Vof4BrKV4C8> (2:41, Englisch)

<https://youtu.be/Mif62UN09Zk> (2:55, Englisch)



Anschluss-Timer

<http://tracker.geops.ch>

<http://emptypipes.org/2015/05/20/>

europa-isochrone-map

<http://de.wikipedia.org/wiki/Isochrone>

Wer seinen Tick noch nicht findet, kann ihn per Web-Formular einreichen. Finden Sie im riesigen Bestand der Site einen Spleen, den Sie teilen, können Sie das durch einen Klick auf den Button „Ich auch!“ bekommen. (jo@ct.de)

Grenzenlos abgehört

www.citizen-ex.com

Sind Sie eigentlich eher Deutscher oder Amerikaner? Die Frage stellt sich eigentlich gar nicht, weil man in aller Regel genau einen Pass hat. Daneben gibt es aber so etwas wie eine digitale, algorithmische Staatsbürgerschaft, die sich zum Beispiel daraus ergibt, von wo aus man im Internet surft und welche Seiten man aufruft.

Diese algorithmische Staatsbürgerschaft hat viele Konsequenzen. Zum Beispiel dürfen viele Geheimdienste die eigenen Bürger nicht ausspionieren, diejenigen fremder Nationen dagegen schon. Auch wenn NSA und Co. wohl genauere Mittel als die Browserhistorie haben, um festzustellen, ob eine bestimmte Person eine bestimmte Nationalität hat: Das Projekt **Citizen Ex** von James Bridle zeigt sehr anschaulich, wie Daten beim Surfen aggregiert und daraus Rückschlüsse über den Surfer gefällt werden. Die Site stellt Erweiterungen für Chrome, Firefox und Safari bereit, die anhand der Lokalität angesurfte Seiten eine Art digitalen Reisepass ausstellen. (Tobias Engler/jo@ct.de)

Ob man pünktlich ist oder nicht, der Bus oder die S-Bahn lassen einen warten – oder sind gerade abgefahren. Dieses manchmal schicksalhaft anmutende Dilemma kann man allenfalls mit Hilfe eines Verkehrs-Visualisierers wie **TRAVIC** umgehen. Das vom Geodaten-Spezialist geOps zusammen mit der Universität Freiburg entwickelte Tool kombiniert über 250 Datenfeeds aus aller Welt, um die Positionen von Nahverkehrsmitteln anzuzeigen.

In vielen Fällen geschieht dies nur durch Hochrechnung statischer Daten; wo Echtzeit-Positionsmaterial verfügbar ist, wird dieses aber auch genutzt. In unserem Bus-Test passen Kartenposition und echte Position sekundengenau zueinander. Ein Tipp: Legen Sie für häufig genutzte Haltestellen Lesezeichen an, die Koordinaten sind im URL kodiert. Wer eher in Stunden als Minuten denkt, findet im **Empty Pipes**-Blog schön gemachte isochrone Karten (siehe den **Wikipedia-Eintrag**), die ausgehend von europäischen Großstädten eine leichte visuelle Abschätzung der (Zug-) Reisezeit ermöglichen – immer vorausgesetzt, man verpasst den Anschluss nicht. (Tobias Engler/jo@ct.de)

ct Diese Seite mit klickbaren Links: ct.de/y1km

Your distribution	%
Germany	45.44
USA	31.9
Netherlands	12.07
Brazil	4.3
United Kingdom	3.99
France	1.15
Greece	0.84
Austria	0.31

What does this mean?
Share Via: [FACEBOOK](#) [TWITTER](#) [EMAIL](#)

Your tracked location: Tracing your location...
Current remote location: Provo, USA
IP Address: 50.87.248.165
Lat: 40.234 / Lon: -111.659